

Bekanntmachung Nr. A 6/2009 der Gemeinde Oststeinbek

**Am Montag, dem 25.05.2009 um 19.30 Uhr
findet die 4. Sitzung des Kultur-, Sozial- und Jugendausschusses statt
im Rathaussaal der Gemeinde Oststeinbek,
Möllner Landstraße 20, 22113 Oststeinbek.**

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Protokoll über die 3. Sitzung des Kultur-, Sozial- und Jugendausschusses am 23.02.2009 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
3. Anträge zur Tagesordnung
4. Beantwortung von Fragen der Einwohner/-innen und Gemeindevertreter/-innen
5. Mitteilungen
6. Bericht des Jugendpflegers
7. Antrag der CDU-Fraktion betreffend eine Veranstaltung für Jungbürger zum Thema „Teilnahme am politischen und gemeinschaftlichen Leben in Oststeinbek“
8. Antrag der CDU-Fraktion betreffend Änderung der Satzung des Jugendbeirates
9. Betreuungssituation im Hort der Kindertagesstätte Gerberstraße ab Schuljahr 2009/2010
10. Gebührenordnung für die Kindertagesstätte in der Gemeinde Oststeinbek
11. Seniorenweihnachtsfeiern 2009
12. Erste Änderung der Unterkünfte-Benutzungsordnung
13. Marktfest 2009 in der Gemeinde Oststeinbek

Nichtöffentlicher Teil:

14. Mitteilungen

Oststeinbek, den 15.05.2009

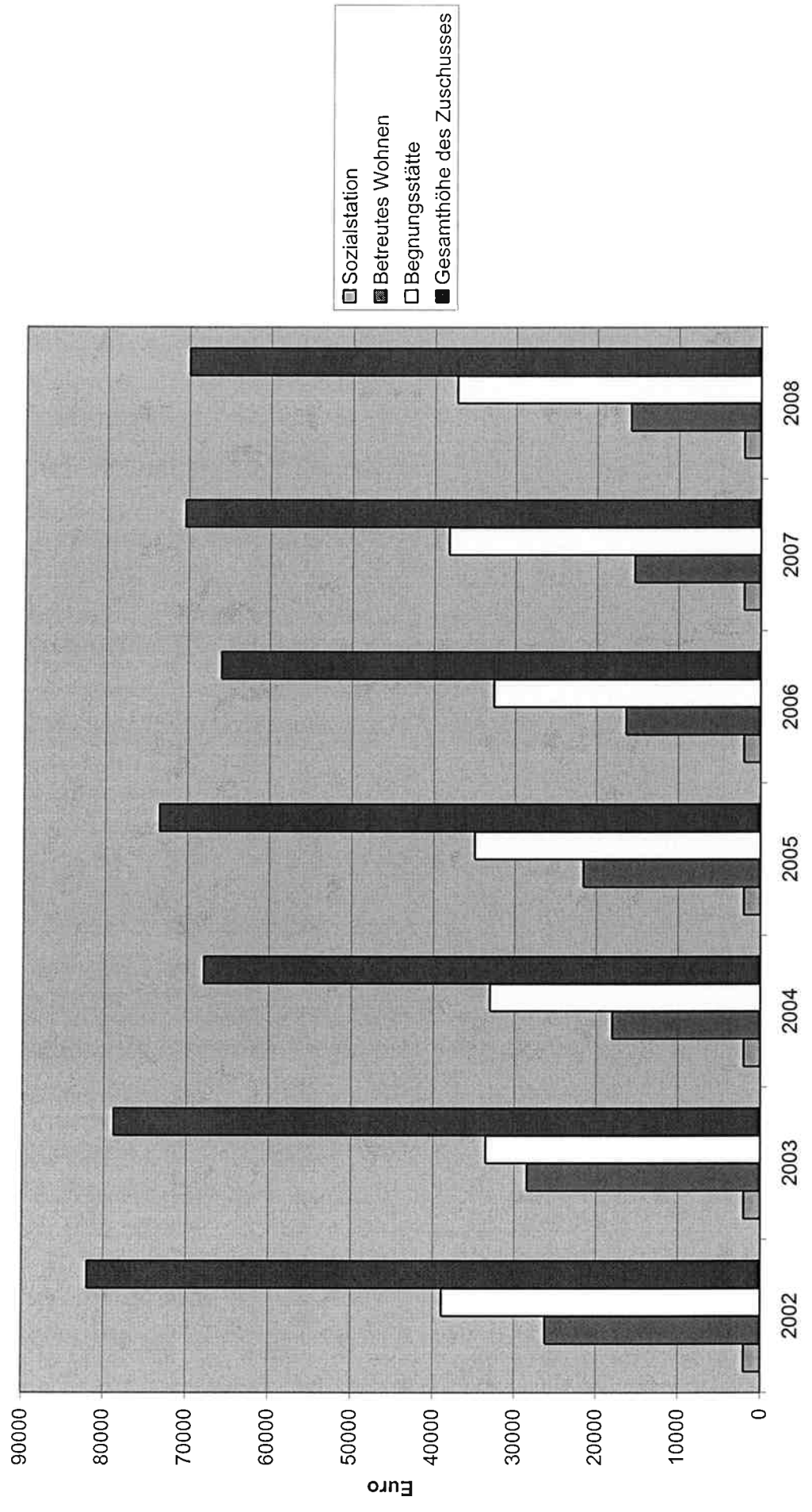


Silke Fillies

Vorsitzende des Kultur-, Sozial- und Jugendausschusses

Zu TOP 5.1

Zuschüsse an DRK Kreisverband



Zu TOP 7

Gemeinde Oststeinbek
Eingegangen

-7. MAI 2009

Abt.
Anfragen

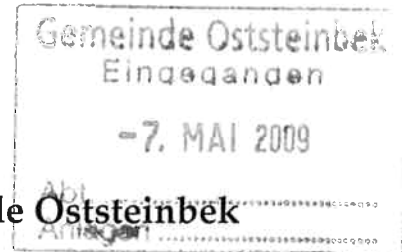
Antrag an den KSJA am 25.05.09 der Gemeinde Oststeinbek

Die Verwaltung soll eine Veranstaltung für Jungbürger durchführen. Schwerpunkt der Veranstaltung soll die Teilnahme am politischen und gemeinschaftlichen Leben in Oststeinbek sein.

Begründung:

Der Jugendbeirat besteht nach nunmehr zwei Legislaturperioden nicht mehr. Die Veranstaltung für Jungbürger soll sich an Jugendliche richten und herausfinden, wo die größten Hürden für eine Teilnahme an der Jugendbeiratswahl und der gesellschaftlichen Partizipation liegen. Eingeladen sollen folglich alle Jugendlichen im Alter von 14 bis 27.

Antragsteller
CDU Oststeinbek



Antrag an den KSJA am 25.05.09 der Gemeinde Oststeinbek

Änderung der Satzung des Jugendbeirates (Fassung vom 12.10.2006)

Füge neu ein § 4 Punkt 2

Frühzeitig vor jeder Wahl verschickt die Gemeinde per Brief einen Hinweis auf die kommende Wahl des Jugendbeirates. In diesem Brief sollen die Vereine und Verbände aufgefordert werden sich an der Wahl zu beteiligen und mögliche Vertreter für die Wahl zu nominieren. Es soll ausdrücklich auf die Bedeutung der Wahl und die Gestaltungsmöglichkeiten eingegangen werden. Außerdem werden Handzettel im Jugendzentrum ausgelegt, die für eine Beteiligung am Jugendbeirat werben sollen. Auch soll an alle weiterführenden Schulen ein Brief mit dem Hinweis auf die Wahl geschickt werden.

§ 4 Punkt 3

Wählbarkeit für den Jugendbeirat:

- a) nach Vollendung des 14. Lebensjahres und vor Vollendung des 27. Lebensjahres – maßgebend ist der Tag der Wahl – und

Rechtliche Prüfung: § 4 Punkt 4

Streiche Punkt a) (Wählbarkeitsausschluss bei Mitgliedschaft in GV)

Begründung:

Der Jugendbeirat steckt in einer tiefen Krise. Seit nunmehr zwei Wahlperioden gibt es keinen Jugendbeirat mehr in Oststeinbek. Die Gemeindeordnung und die Präambel der Satzung des Jugendbeirates geben vor, dass der Jugendbeirat zur Interessenbildung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen dienen soll. Auch das Land sieht eine verstärkte Beteiligung von Jugendlichen vor. Damit der Beirat nicht irgendwann vollständig einschläft, schlägt die CDU folgende Maßnahmen vor:

Zunächst stellten wir uns folgende Fragen: Wieso haben wir nun schon seit einiger Zeit nicht genügend Bewerber für den Beirat? Ist das Modell Jugendbeirat überholt? – Wir kamen zu dem Ergebnis, dass das nicht der Fall ist, nur einige Sachen geändert werden müssen. Deswegen beantragen wir die oben genannten Änderungen. Es


gibt auch in Stormarn Jugendbeiräte, die gut funktionieren und sich nicht über zu wenige Bewerber beklagen können. Ein gutes Beispiel ist Ahrensburg.

Wir wollen mit drei Maßnahmen den Beirat wiederbeleben und die Jugendlichen dazu motivieren mehr an der Politik im Ort teilzuhaben. Zunächst sollen mehr jugendliche überhaupt wählbar sein. Man darf den Jugendbeirat zwar bis zum 27. Lebensjahr wählen, darf aber nicht gewählt werden. Damit sollen auch Jugendliche, die in Hamburg studieren oder vielleicht gerade fertig sind für den Beirat gewonnen werden. Häufig gewinnt man erst mit vorgeschrittenem Alter das Bewusstsein für die Allgemeinheit und damit die Motivation für ein ehrenamtliches Engagement. Diesen Jugendlichen sollte die Tür für den Jugendbeirat offen stehen.

In Oststeinbek gibt es einige Jugendliche, die ehrenamtlich tätig sind. Sowohl in den vielen Vereinen und Verbänden, wie auch in den politischen Parteien. Leider steht man als junger und politisch aktiver Jugendlicher oft vor der Entscheidung, ob man in der Fraktion oder Partei mitarbeiten will, oder weiterhin im Jugendbeirat tätig sein will. So wird viel ehrenamtliches Engagement vom Jugendbeirat abgezogen. Die CDU meint, dass deswegen dieser Absatz gestrichen werden sollte. Wir sehen nicht die Gefahr, dass der Jugendbeirat damit politisiert wird. Die Satzung gibt ganz klar eine parteipolitische Neutralität vor und wird somit nicht politisiert. Im Gegenzug haben die Jugendlichen wieder eine Stimme und können sich um Nachwuchs kümmern.

Damit wir in Zukunft aber noch mehr Menschen erreichen, sollte der Jugendbeirat mehr beworben werden. Gerade da, wo sich heute schon Jugendliche engagieren muss mehr für die Partizipation im Jugendbeirat geworben werden. Zum Beispiel durch Handzettel oder Plakate im Jugendzentrum oder durch einen Brief an die Funktionsträger in den Vereinen und Verbänden. Wir müssen die Jugendlichen in Zukunft da abholen, wo sie stehen und langsam an die Politik heranzuführen. Deswegen der neue Absatz in der Satzung.

Antragsteller
CDU Oststeinbek

Beteiligte Ämter	Amt	Zeichen	Datum	Amt	Zeichen	Datum	Amt	Zeichen	Datum
	- I -		14.05						

SITZUNGSVORLAGE DER VERWALTUNG

Betreuungssituation im Hort der Kindertagesstätte Gerberstraße ab Schuljahr 2009/2010

An	Datum	TOP	Genehmigt	Abgelehnt	Kenn- tnisn.	ja	nein	Enth	Bürger- meister / Datum
Ortsbeirat									
Kultur-, Sozial- und Jugendausschuss	25.05.2009	9							 14.5.-09
Bau- und Umweltausschuss									
Finanz- und Wirtschaftsaus- schuss									
Hauptausschuss									
Gemeindevertretung									

Der trägerübergreifende Vergabeausschuss hat in seiner Sitzung am 06.05.2009 die Vergabe der Elementarplätze und Krippenplätze vorgenommen.

Die Vergabe für den Hort sollte unter dem Vorbehalt der erforderlichen weiteren Beschlussfassung im Beirat der Kindertagesstätte Gerberstraße und des Kultur-, Sozial- und Jugendausschusses erfolgen, da zu diesem Zeitpunkt 8 Kinder (Betreuungszeit bis 17.00 Uhr) im Rahmen einer Überbelegung zu betreuen wären. Der Beirat der Kindertagesstätte Gerberstraße hat am 13.05.2009 nach kontroverser Diskussion vorsorglich einer Überbelegung für das kommende Schuljahr in Höhe von insgesamt 12 Plätzen zugestimmt (2 je Gruppe). Voraussetzung für diese Beschlussfassung war die Bereitschaft im Verhältnis der tatsächlich entstehenden Überbelegung mehr Personal im Rahmen von Überstunden bzw. befristeten Vertragsänderungen flexibel bereitzustellen.

Mit dieser Regelung können ggf. Anmeldungen über weitere im Verlauf des Jahres zu erwartenden Zuzüge berücksichtigt werden.

Beschlussvorschlag:

Der Kultur-, Sozial- und Jugendausschuss stimmt der Regelung zur Überbelegung für das Schuljahr 2009/2010 und der erforderlichen Personalbereitstellung zu.